Protokoll: KV-Dresden / AG Verkehr vom 09.05.2012

Planwirtschaft 20-22Uhr

Teilnehmer:

Florian Vogelmaier (@fasnix),
Sachse (Sachse),
Martin-Schulte Wissermann
Thomas Lischke (ThomasDL),
Florian André Unterburger (Fl0range),
Alexander Brateanu (Digitales_Ich),
Peter Jürgen Müller (Sachsenwolf),
Konrad Krause

Ziel der AG-Verkehr des KV-Dresden:

- Zusammenführung der bisherigen drei Positionspapiere/ Programme zu einem einzigen Programm zur Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2014

Was soll zusätzlich das Ziel der AG sein?

Martin:

a. Ausarbeitung eines Maßnahmenkataloges zur Stärkung des ÖPNV, der realistisch finanzierbar ist. -> Evolution statt Revolution.
b. Stärkung des ÖPNV primär durch Anreizsystem.
c. Keine Rhetorik/Maßnahmen die einzelne Verkehrsteilnehmer gegen einander ausspielt z.B.: Radfahrer gegen Fußgänger gegen Autofahrer.

Konrad:

a. Interesse an den Positionspapieren der Piratenpartei.
b. Interesse an Zusammenarbeit zwischen Piraten und ADFC.

Thomas:

a. Evolution in Richtung „Fahrscheinloser ÖPNV“ statt Revolution. Definition von Mitteln um das Ziel „Fahrscheinloser ÖPNV“ schrittweise als Ziel umzusetzen.
b. Keine unrealistischen/nicht finanzierbaren Wahlversprechen im Programm -> Glaubwürdigkeit der Piraten würde leiden.

Peter:

a. Vorsichtige Annäherung an das Thema "Fahrscheinloser ÖPNV" in Verbindung mit den angrenzenden Verkehrsverbünden.
b. Radfahrstreifen statt Radwege.

Alexander:

a. Aufnahme des „Fahrscheinlosen ÖPNV“ in das Programm.
b. Stärkung des ÖPNV primär durch Anreizsystem = Verringerung des PKW-Verkehrs.

Protokoll: KV-Dresden / AG Verkehr vom 09.05.2012

Planwirtschaft 20-22Uhr

Florian V.:

a. Aufnahme des „Fahrscheinlosen ÖPNV“ in das Programm.
b. ÖPNV in Dresden soll ohne Subventionen auskommen.
c. Einsicht in die Geschäftsbilanz der in Dresden tätigen ÖPNV Betriebe (DVB, Thaeter Tours, RVD etc.) um eine konkrete Berechnung für den „Fahrscheinlosen ÖPNV“ erstellen zu können.

Florian U.:

a. Aufnahme von Shared Space als Pilotprojekt in einem Stadtteil Dresdens.
b. Aufnahme des „Fahrscheinlosen ÖPNV“ als Kernziel.
c. Bei der Förderung des ÖPNV nicht nur Anreizsystem, sondern auch Verringerung der Parkplätze.

Sachse:

a. Ausarbeitung eines Maßnahmenkataloges zur Stärkung des ÖPNV,
b. Ausarbeitung eines realistischen Verkehrskonzeptes mit starkem Focus auf den Fahrradverkehr.

Erste Diskussionsrunde:

1. **Ziele und Mittel:**

Bevor man die Mittel definiert, muss das Ziel klar sein.

Ziele sind z.B.:
Luftreinhaltung, Reduzierung des PKW Anteiles im Verkehr, Stärkung des ÖPNV und der Fahrradfahrer, Erhöhung der Lebensqualität, Erhöhung der Verkehrssicherheit, fahrscheinloser ÖPNV.

Mittel sind z.B.:
Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit, Shared Space, intelligente und vernetzte Verkehrsregelsysteme.

2. **Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit flächendeckend in der Stadt einführen:**

Pro:

- durch die geringere Geschwindigkeit haben es intelligente Regelsysteme einfacher, zu reagieren. Bisher haben der ÖPNV und das durch das Städtische Straßen- und Tiefbauamt geleitete öffentliche Verkehr in Dresden zwei getrennte Verkehrsregelsysteme, die nicht miteinander vernetzt sind! An deren Zusammenführung wird aktuell gearbeitet.

Meinungsbild:

- Mehrheit sieht in „Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit“ nicht das zu bevorzugende Mittel zur Verkehrsbeeinflussung in Dresden.

Planwirtschaft 20-22Uhr

3. Evolution statt Revolution in der Dresdner Verkehrspolitik (Fahrscheinloser ÖPNV)

Definition Revolution (Duden):

- auf radikale Vänderung der bestehenden politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse ausgerichteter, gewaltsamer Umsturz[versuch]
- umwälzende, bisher Gültiges, Bestehendes o. Ä. verdrängende, grundlegende Neuerung, tief greifende Wandlung

Definition Evolution (Duden):

- (bildungssprachlich) langsame, bruchlos fortschreitende Entwicklung besonders großer oder großräumiger Zusammenhänge; allmähliche Fortentwicklung im Geschichtsablauf

Nachteil Revolution: bringt unbeabsichtigte Nebeneffekte hervor, die das Ziel der in Frage stellen. Korrektur auf Grund der Heftigkeit und Komplexität der Effekte sehr aufwendig bzw. nicht möglich.

Vorteil Evolution: Schrittweises einführen von Elementen der Revolution und permanente Evaluierung der dadurch entstehenden Effekte. Permanente Korrekturen auf dem Weg zum Gesamtziel möglich.

4. Vorbereitung für nächstes Treffen / sonstiges:

- Ergebnis der AG muss in spätestens 9 Monaten, vor der nächsten Hauptversammlung des KV-Dresden vorliegen. Also bis spätestens Januar 2013
- Kommunikation innerhalb der AG über „Ping-Pong Mail“ mit Kopie an alle AG-Teilnehmer. Kein BCC.
- Nächstes Treffen in der LGS-Borsbergstraße mit Flipchart oder in Lokalität mit Flipchart. -> Vorschläge?
- Eingaben/Korrekturen/Ergänzungen zu diesem Entwurf bitte bis zum 20.05 zurück senden, damit dann das endgültige Protokoll erstellt werden kann.
- Thomas erstellt ein Doodle zur Findung des nächsten AG-Treffens bis zum 21.05 und verteilt den Link an alle bisherigen Teilnehmer.
- Thomas erstellt im Wiki einen Eintrag für die AG-Verkehr bis zum 21.05 mit dem ersten Protokoll und verteilt den Link.

Quellen und Materialien:

Bisher beschlossene Positionspapiere des KV-Dresden zum Thema Verkehr:
(http://wiki.piratenpartei.de/SN:Kreisverband/Dresden/Programm)

- Zukunftsorientierte Verkehrs-, und Verkehrswegeentwicklungspolitik für Dresden
- Liquid Mobility
- Fahrscheinloser ÖPNV

Sächsischer Luftreinhaltungsplan:
http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/luft/LRHPl_Dresden_18_05_2011_Endfassung%281%29.pdf

Dresdner Luftreinhalteplan:
http://www.dresden.de/de/08/03/c_0351.php

Shared Space
Beispiele und Argumente für lebendige öffentliche Räume - ISBN 978-3-9803641-7-1